

Das Chaos 2009 ist unausweichlich

Falls die Deutsche Regierung in die Privatwirtschaft einsteigt, würde sich der Gärtner selbst zum Bock machen. Der Grund liegt daran, dass die Regierung schon selbst nicht in die Lage ist, in den eigenen Reihen zu wirtschaften, die dabei entstehenden Schulden werden immer Höher, auch zu Zeiten der guten Verhältnisse hat man nichts zurück gelegt. Dabei werden die Verwaltungen und Behörden immer mehr, die Gebäude immer größer, kein Wunder, wenn das Geld weder vorne noch hinten reicht. Als nächstes kommt hinzu, dass dort in den verantwortlichen Parlamentarischen Stellen Menschen sitzen, die zwar demokratisch gewählt wurden und als gute Redner fungieren, aber nicht als wirkliche Experten handeln, zumal sie auch nicht auf den Rat von wirklich langjährigen Spezialisten hören.

Das Dilemma beginnt das ja schon in den kleinen Gemeinden und ist der Ort noch so klein, in der Verwaltung braucht man alles wie in einer großen, der Gerätepark und die Personen sind in der Anzahl fast gleich einer großen Verwaltung. Diese unmögliche Entwicklung setzt sich in den Städten und Ländern fort und reicht bis nach Bonn und Berlin. Man hat nicht nur den Eindruck, sondern es ist so, als würden sich die Behörden nur noch selbst ihretwegen verwalten, denn der Beamtenapparat, der auch hoch bezahlt und später hoch verrentet werden will, kostet einen Löwenanteil an Finanzmittel.

Eigentlich ist von jeher und schon seit Jahrhunderten bekannt, dass nur diejenigen, die produktiv arbeiten das Geld verdienen, heutzutage ist gerade umgekehrt, wenn man die Verwaltungsleute wirklich braucht, dann muss man schon als Bittsteller auftreten, obwohl dies Verwaltungsleute ja vom Arbeiter gut leben. Ich hoffe nur, dass sich auch dieses Blatt wieder einmal ändert, weil es die falsche Entwicklung ist. Die Bürokratie nimmt derart überhand, dass selbst Spezialisten keinen Durchblick mehr haben. Eigentlich müsste die Verwaltung durch die Vernetzung, gerade im EDV Zeitalter mit geringerem Aufwand, schneller und zuverlässiger arbeiten als noch vor 20 Jahren.

Wurde in Regierungskreisen, in Banken und in der Wirtschaft zunächst mit Millionen Beträgen gerechnet, so haben sich sehr schnell die Milliarden eingeschlichen, kein Mensch spricht mehr von Millionen Schulden, jetzt spricht man bereits von Billionen Verlusten und ein Ende ist nicht in Sicht. Hoffentlich gehen uns dabei die Nullen nicht aus, mit zwölf Nullen wird jetzt schon gerechnet, keine Rechenmaschine kann diese Beträge mehr anzeigen, geschweige rechnen, **Error, zeigen die Displays an, diesen Error gibt es derzeit überall.** Vermutlich arbeiteten die Banker ebenfalls mit unterentwickelten Rechnern, denn sonst könnten jetzt nicht solche Fehlbeträge vorhanden sein. Hier öffnet sich eine neue Marktlücke, Taschenrechner mit 16 bis 19 Stellen sollten jetzt produziert werden, das gäbe jede Menge neue Arbeitsplätze.

Ein Ende der Höhengspirale ist noch lange nicht in Sicht, wenn man die Wirtschaftslage so beobachtet, die Nachrichten hört, die Zeitungen liest, das Fernsehen verfolgt und die persönlichen Meinungen der Menschen hört und persönlich auswertet, dann stehen die Zeichen auf totalen Absturz der Wirtschaft, wobei ein Land das andere in die Tiefe mitreißt, weil die Verkettung schon zu weit fortgeschritten ist, dass eine Loslösung aus dem geschlossenen Kreis nicht mehr möglich ist. Aber wie sich diese Krise letzten Endes auswirken wird, wird vorerst noch ein Geheimnis bleiben, es wäre sicherlich nicht das erste Mal in der Zeitgeschichte, dass Kulturen aus Gewinnsucht und Größenwahn zugrunde gingen.

Bei meiner kritischen Betrachtung ist es gar nicht so einfach, denn in meiner Brust schlagen zwei Herzen, zum einen der Privatmann Herbert zum anderen der Ortsheimatpfleger, als Privatmann kann man Denken und Aussprechen was man will, als Ortsheimatpfleger Winkler und Chronist ist man der Geschichte verpflichtet, nur über Tatsachen zu berichten und nur tatsächlich erlebte oder überlieferte Verhältnisse darzustellen. Es sei aber auch durchaus erlaubt, die Gefühle und Eindrücke miteinander zu vermischen, weil man sie nicht mehr genau trennen kann.

Mein Eindruck ist jedenfalls der, weil weltweit zu viele inhaltlose Luftblasen zerplatzt sind, die nun gemeinsam eine Kettenreaktion ausgelöst haben. Von den USA aus schwappt es über den großen Teich nach Europa und andere Erdteile und reißt alles mit, was damit zu tun hat. Die Banken machten den Anfang, weil sie nicht nur Milliarden sondern Billionen ungedeckte Kredite für den Häuserbau und für ein zügelloses Luxusleben vergaben, zeitgleich kam die Autokrise hinzu und so nahm die Misere ihren Anfang.

Deutschland als Exportweltmeister trifft diese Situation besonders stark, weil hier sehr viel für das Ausland produziert wird, wenn der Markt einbricht, und das ist er bereits, kommt es zu gewaltigen finanziellen Problemen, die auch die Milliarden Kredite nicht auffangen, denn die Summen gehen ja in die Billionen. Von anderen Ländern hört man sowieso weniger, oder zumindest werden sie eher zurück gehalten um nicht noch mehr Unruhe in die Welt und unter die Leute zu bringen.

In Deutschland hat es nun auch einige Banken erreicht, hinzu kommt, dass sich auch einige Firmen übernommen haben und zahlungsunfähig wurden und noch werden, Autohersteller und Zulieferer müssen ihre Produktion zurück fahren, was natürlich Arbeitsplätze kostet, wenn auch vorübergehend Kurzarbeit versprochen wird, eine Dauerlösung wird aber keine Firma durchhalten. Da nun die Bayerische Großbank Hypo Real Estate bereits vor dem Bankrott steht, wird es kritisch um den Finanzmarkt. Wenn man so die Meldungen zwischen den Zeilen list, dann hat die Regierung, nicht nur die Bayerische ein großes Interesse an einer staatlichen Erhaltung der Bank, denn zu vieles hängt an dieser Bank, was der Bürger leider oder Gott sei Dank nicht weis.

Ich vermute, dass sich nicht nur die Kommunen, sondern der Staat an sich, das Geld dort ausleihen und in der Kreide stehen. Vor allem steht dort eine ungeheuere Organisation dahinter, ein Zusammenbruch hätte die schlimmsten Folgen, weil dann selbst der Staat zahlungsunfähig werden könnte. Es ist also durchaus möglich, und das wird auch vorerst Geheim bleiben, hängen die Gehälter der Staatsbediensteten und die laufenden Kredite der Behörden an diesem Tropf. Daher hat auch der Staat ein reges Interesse am überleben der Hypo Real Estate und weiteren Banken und stützt sie laufend mit Milliarden, die der arbeitende Bürger in nächster Zeit zu berappen hat.

Mit der Krise der Autobranche ist es noch nicht abgetan, es werden weitere andere Bereiche folgen, ich vermute, dass die Baubranche und die Fertigungsbranche im Maschinenbau und vor allem die Technologie mitsamt dem Internet zusammenbrechen. Die Paar Milliarden die nun die Regierung großzügig im Land als Trostpflaster zur Konjunkturbelebung zur Verfügung stellt, ist nur ein kleiner Tropfen und noch dazu die falsche Art der Förderung. Die Regierung täte gut daran, sich wirklich hochbegabte Wirtschaftsexperten zu Rate zu ziehen, und auch darnach zu handeln. Außerdem ist es sowieso ein Armutszeugnis, dass erst eine Krise kommen musste, bis man längst überfällige Reparaturen an Straßen und an öffentlichen Gebäuden und an sanitären Anlagen durchführt. Das bedeutet, dass jahrelang zuvor geschludert wurde, und plötzlich ist jede Menge Geld vorhanden, welches zu Lasten der nachfolgenden Generationen geht, **unsere Enkel, Urenkel und Ur-Urenkel werden uns deswegen noch in alle Ewigkeit verfluchen.**

In einer freien Marktwirtschaft hat gefälligst der Staat die Finger von privaten Unternehmen zu lassen, ansonsten gehen wir wieder einen Schritt zurück in die ehemalige DDR, es sei denn, es handelt sich um lebenswichtige Versorgungseinrichtungen wie z. B. Energie, Öl, Gas, Post, Bahn, Wasser-Abwasser, Verkehr usw. Der Staat gibt gerne große und wichtige Bereiche aus Bequemlichkeit in private Hände, weil er dabei auch noch sehr gut daran durch Steuern und Mehrwertsteuer verdient und keine Verantwortung zu tragen hat. Denke ich nur an die Energie, sie hat nichts in privaten Händen zu tun, die Privatunternehmen haben nur ihren Riesengewinn im Auge, der Staat hat zu sorgen, dass die Energie und die oben erwähnten Bereiche in einen vernünftigen Kostenrahmen zu den jeweiligen Lebenshaltungskosten liegen, alles andere hat zu unterbleiben, wenn sich dennoch die Privatunternehmer wie E-ON oder andere Konzerne erlauben, ihre Preise zu überziehen, dann müssen sie von der Regierung und den Aufsichtsbehörden zurechtgewiesen werden.

Es ist nicht Aufgabe des Staates der Automobilindustrie zu helfen, der Markt regelt sich selbst nach Bedarf und Nachfrage, den Ausdruck Bürgschaft sollte man schnellstens vergessen, denn Bürgschaft allein hilft nicht, wenn man Zahlungsunfähig ist, denn dann braucht man nämlich das Geld. Das weiß man auch schon als Privatmann, wenn man für einen Kredit einen Bürgen braucht, und selbst die Belastungen nicht mehr zahlen kann, dann muss der Bürge bezahlen, so einfach ist das.

Ganz einfach, wenn ein Produkt überproduziert wird, dann ist der Hersteller gefordert und muss auf den Markt reagieren und eventuell auf ein anderes Produkt umsteigen, welches auch benötigt wird. Beim Landwirt ist es nicht anders, er kann nicht einfach drauflos produzieren und nachher jammern, dass er nichts verkaufen kann, oder die erhaltenen Preise für Milch oder Getreide nicht kostendeckend sind. Das kann ich auch machen, ich produziere irgendein Produkt einfach in den blauen Himmel hinein, und wenn ich es nicht verkaufen kann, dann rufe ich den Staat um Hilfe und Unterstützung. Entweder der Hersteller stellt sich um, oder er macht seinen Laden dicht, was natürlich für die Arbeitnehmer nicht so einfach ist. Wenn schon Gerechtigkeit, dann bitte, was für den Großen Konzern gilt, muss auch für den Kleinen Unternehmer gelten.

Jedenfalls braucht sich kein Mensch wundern, wenn alles den Bach runter geht, weil eigentlich alles von Menschenhand und vom uferlosen Wucher und der Geldgier mancher Leute gesteuert wird. Bald jede Firma wollte jedes Jahr eine 100%ige Umsatz- und Gewinnsteigerungen, dass dieses Vorhaben und Betriebsziel auf Dauer weder rechnerisch noch praktisch möglich ist, stellt sich erst jetzt lautstark heraus. Es mag ja sein, dass es in manchen Bereichen ein großes Wachstumspotential gibt, das sind aber eher Einzelfälle, aber auch nur für kurze Zeitabschnitte. Ist aber eine bestimmte Sättigung erreicht, dann geht es steil bergab, geht es um ein Produkt, welches man eigentlich nicht unbedingt braucht und eher dem Luxusgütern zuzuordnen ist, dann geht es sicherlich ganz schneller bergab.

Wie schon erwähnt, der private Bausektor wird in nächster Zeit erheblich einbrechen, sieht man sich im näheren oder weiteren Umkreis die baufreudigen Menschen an, dann muss man sich schon wundern, woher haben die Leute eigentlich das viele Geld, dass sie sich derartige Prunkhäuser, ja fast kleine Schlösser innerhalb kurzer Zeit bauen können. Womöglich findet man im Inneren der Häuser noch goldene Rohrleitungen und Wasserhähne. Im Bausektor wuchsen die Häuser im letzten Jahrzehnt buchstäblich wie die Pilze aus dem Boden, es wird mir doch kein Mensch weis machen, dass die Häuser, die ja kleinen Villa's gleichen, alle bezahlt sind. Das gleiche Schicksal wird wohl genau den gleichen Finanzierungs- Luftblasen Zugrunde liegen, wie in Amerika. Die Banken können nämlich gut leben mit den hohen Zinszahlungen über Jahrzehnte. Wenn natürlich zwei Personen voll arbeiten und gut verdienen, dann kann schon sein, dass die Finanzierung zumindest eine gewisse Zeit gesichert ist, die kleinste Störung am Einkommen hat schwerwiegende Folgen und hat den Verlust des Hauses zur Folge. Es ist schon möglich, dass einige Neureiche, die ihr kostbares Ackerland zu Bauland versilberten und dadurch sehr Reich wurden und demnach schuldenfrei bauen oder vererben konnten.

Jedenfalls, die Zukunft verheißt nichts Gutes, zumindest bis heute 22.02.2009, wo ich diese Seiten niederschrieb ist bei uns von der Finanz- und Arbeitskrise noch wenig zu spüren, aber es wird sich über Nacht und auf einem Schlag ändern, weil es gar nicht anders sein kann, der Wohlstand kann nur langsam wachsen, geschieht es zu schnell, und befindet sich sehr viel Luft in der Blase, dann zerplatzt sie unwiderruflich mit einem lauten Knall.

Schwere Gedanken von Herbert Winkler

Köfering, den 22.02.2009

www.Fotoautor.de

Fotowin@aol.com